



Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.11.2018
Raum, Ort:	Mensa des Gymnasiums am Silberkamp, Am Silberkamp 30, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:44 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Rüdiger Lampe

Mitglieder

Herr Maik Burgdorf

Herr Carsten Heuer

Herr Waldemar Hänsel

Herr Michael Kramer

Vertretung für: Frau Silke Weyberg

Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Christoph Moritz

Herr Arnim Plett

Herr Andreas Tute

Herr Werner Welzel

Herr Jens Zielsdorf

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Bürgervertretung

Herr Dr. Daniel Gelmke

Frau Barbara Kobbe

Herr Norbert Müller

Herr Jürgen Streichert

Protokollführung

Frau Selina Hofmeister

Verwaltung

Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews
Frau Dr. Heinke Muuss
Frau Katrin Schneider

Kreisnaturschutzbeauftragter

Herr Joachim Hansmann

Gäste

Herr Martin Komander

Entschuldigte:

Vorsitz

Frau Silke Weyberg	Verhinderung
--------------------	--------------

Bürgervertretung

Herr Dr. Jürgen Schmidt	Verhinderung
-------------------------	--------------

Herr Günter Strube	Verhinderung
--------------------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.09.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Doppischer Produkthaushalt 2019 für die Dezernatsleitung 2 und die Fachdienste Umwelt und Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
- 6 Informationen der Verwaltung
- 6.1 Sachstand: Verfahren zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes PE 13 "Erseaeue"
- 6.2 Rückmeldungen zur Bedarfsabfrage zum Kompensationsflächenpool der Niedersächsischen Landesforsten
- 7 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr KTA Lampe begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.09.2018

Auf Wunsch von Frau Kobbe wird auf Seite 5 im zweiten Absatz der letzte Satz um den Zusatz „bzw. Schutzkorridore“ ergänzt.

Auszug:

„Im Sinne des Naturschutzes wären ein „Flickenteppich“ bzw. Schutzkorridore sinnvoller.“

Beschluss: Das Protokoll wird ansonsten einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt

5 . Doppischer Produkthaushalt 2019 für die Dezernatsleitung 2 und die Fachdienste Umwelt und Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Vorlage: 2018/366

Herr Streichert erkundigt sich, ob die neu beantragte Stelle im Umweltbereich – Schutz des Bodens befristet ist. Insbesondere da die Tätigkeit mit einer Konzepterstellung beschrieben ist. Zudem fragt er nach, ob bzw. wie die Aufgabe der Abfallüberwachung bisher wahrgenommen wurde und ob eine Erfassung der Daten nicht bereits über das Land Niedersachsen erfolgt.

Frau Schneider und Kreisrat Mews führen dazu aus, dass die Aufgabe per Gesetz auf die Landkreise übertragen wurde. Vom NLT wurde ein allgemeines Konzept erstellt, was als Grundlage genutzt werden kann um für den Landkreis Peine ein spezifisches passendes Konzept zu entwickeln. Die Aufgabe ist bereits seit längerem in der Zuständigkeit der Landkreise angesiedelt, jedoch erfolgten die Kontrollen, auch personalbedingt, lediglich Anlassbezogen. Die beantragte Stelle ist unbefristet, da die Konzepterstellung bloß der erste Schritt zu einer dauerhaften Abfallüberwachung sei. Zudem berichtet Frau Schneider von den Ergebnissen der Amtsleitertagungen: Von insgesamt 30 Landkreisen haben bisher 7 ein Konzept erstellt, alle anderen beginnen jetzt mit der Stellenschaffung zur Umsetzung der Aufgabe. Der überwiegende Teil der Landkreise schafft dabei zunächst Verwaltungsstellen.

Frau KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich nach den verschiedenen Arbeitsfeldern auf dieser Stelle und fragt nach, wie die Arbeitsbelastung eingeschätzt wird. Insbesondere möchte sie wissen ob der Schwerpunkt der Aufgabe auf Verwaltungstätigkeiten liegt oder Fachwissen erforderlich ist bzw. beides benötigt wird.

Frau Schneider stellt dar, dass während der Konzepterstellung hauptsächlich Verwaltungstätigkeiten notwendig sind. Das entsprechende technische Fachwissen wird erst bei der Umsetzung des Konzepts, bei der regelmäßigen Überwachung notwendig. Nach Fertigstellung des Konzepts wird entschieden ob noch weitere Stellen, gegebenenfalls auch Technikerstellen beantragt werden müssen.

Herr Kreisrat Mews erläutert dazu, dass explizite Aussagen zum Stellenbedarf zur Umsetzung dieser Aufgabe erst nach Fertigstellung des Konzepts getätigt werden können. Erst mit dem Konzept liegen der Verwaltung belastbare Zahlen über Quantität und Qualität der zu überwachenden Betriebe vor, anhand derer der anfallende Arbeitsaufwand eingeschätzt und der Stellenbedarf ermittelt werden kann. Eine weitere Stellenanmeldung wird nicht ausgeschlossen.

Herr KTA Plett erkundigt sich, ob die neue Aufgabe Überschneidungen mit den Aufgabenbereichen von A+B aufweist und man gegebenenfalls dort vorhandenen Sachverstand nutzen könnte. Zudem möchte er wissen ob A+B selbst im Rahmen der neuen Aufgabe vom Landkreis überwacht wird.

Herr Kreisrat Mews erläutert, dass durchaus Überschneidungen vorhanden sein könnten und dass fachlich auch Sachverstand genutzt werden könnte. Es ist jedoch fraglich, ob das formal umsetzbar ist, da A+B ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist und der Landkreis als Untere Abfallbehörde in einer Pflichtaufgabe tätig wird. Zudem fällt auch A+B unter die zu überwachenden Betriebe. Die Anregung wird jedoch bei der Konzepterstellung berücksichtigt und geprüft.

Herr KTA Hänsel fragt zu S. 156 warum das Produktziel mit 680 Einleiterüberwachungen so stark von der Zielkennzahl Plan 2019 mit 550 Einleiterüberwachungen abweicht. Frau Schneider erklärt, dass insgesamt die Anzahl der Einleiter durch Zusammenlegungen zurückgegangen sind und dadurch weniger Überprüfungen erforderlich sind. Die Produktziele sollen entsprechend angepasst werden.

Zum Produkt Natur und Landschaftspflege regt Herr Streichert an noch weitere Ziele aufzunehmen, da bisher lediglich die Überwachung von Grünflächen als Produktziel genannt ist. Insbesondere die Überwachung der Landschafts- und Naturschutzgebiete sollten hier aufge-

nommen werden, da häufig in solchen Gebieten Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Schutzverordnungen zu beobachten sind.

Frau Schneider erklärt, dass Kontrollen durchgeführt werden, dies jedoch mit der aktuellen Personalbreite nur anlassbezogen möglich ist. Die Anregung die Überwachung der Schutzgebiete als Produktziel mit aufzunehmen wird jedoch aufgenommen und geprüft.

Die Anfrage von Herrn Hauschke, wie die Steigerung von ca. 20 Millionen der Investitionsausgaben für Baumaßnahmen (S. 148) zu erklären ist, kann im Ausschuss nicht beantwortet werden, da sie in den Bereich des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften fällt.

Weitere Fragen bestehen nicht, sodass der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr KTA Lampe zur Abstimmung aufruft.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz empfiehlt dem Kreistag, den Stellenplanänderungen (Seite 25, Ziffern 2.1 bis 2.2) und dem Doppischen Produkthaushalt 2019 für die Budgets der Dezernatsleitung 2 (Seiten 150 bis 151), Fachdienst Umwelt (Seiten 152 bis 161) und Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (Seiten 162 bis 171), zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 1

6 . Informationen der Verwaltung

6.1 . Sachstand: Verfahren zur Änderung des Landschaftsschutzgebietes PE 13 "Erseae"

Frau Schneider erläutert, dass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange für das Verfahren Erseae noch in diesem Jahr gestartet werden soll. Allerdings ist vorab noch eine Abstimmung mit der Fachbehörde notwendig. Das Schutzgebiet an der Erse erstreckt sich über die Landkreisgrenze hinaus. Die Region Hannover hat das angrenzende Gebiet bereits umgesetzt, sodass die Umsetzung des Landkreises analog erfolgen soll. Parallel zur Sicherung des FFH-Gebietes soll auch ein zweites Gebiet umgesetzt werden, das Kammolch-Biotop Plockhorst. Beide Gebiete sind zurzeit Bestandteil einer LSG-Sammelverordnung, aus welcher sie herausgelöst werden müssen, da die Änderungen lediglich für die FFH-Gebiete gelten, nicht für das gesamte Gebiet der Sammelverordnung. Für das Kammolch-Biotop müssen zum Erreichen des Schutzzweckes Verbote in Bezug auf den Fischbesatz und zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln aufgenommen werden.

Frau KTA Maurer-Lambertz erkundigt sich ob auch ein höherer Schutzstatus möglich ist bzw. warum dieser nicht angestrebt wird. Frau Schneider erklärt dazu, dass es darauf ankommt, dass eine Verordnung den Schutzzweck entsprechend der Erhaltungsziele umsetzen kann und dies in diesem Fall durch eine LSG-Verordnung möglich ist. Die Festsetzung als Naturschutzgebiet würde mehr Einschränkungen bedeuten, wie z.B. das Betretungsverbot, was nach dem Schutzzweck des FFH-Gebietes nicht erforderlich ist. Zudem kann eine strenge LSG-Verordnung ebenso wirksam sein wie eine NSG-Verordnung.

Herr Streichert erkundigt sich in Bezug auf das Gebiet des Kammolchs ob ein Erwerb der Flächen nicht sinnvoller wäre. Frau Schneider führt dazu aus, dass bereits Gespräche zu diesem Thema geführt wurden, jedoch bislang keine Verkaufsbereitschaft signalisiert wurde.

6.2 . Rückmeldungen zur Bedarfsabfrage zum Kompensationsflächenpool der Niedersächsischen Landesforsten

Die Bedarfsabfrage hat einen Gesamtbedarf von ca. 19 ha ergeben. Die einzelnen Rückmeldungen sind wie folgt:

FD Straßen:	5 h
Gemeinde Edemissen:	6,5 h
Gemeinde Ilsede:	5-6 h
Gemeinde Wendeburg:	2,5 h
Stadt Peine:	0 h

Von den Gemeinden Lengede und Vechelde erfolgte bisher keine Rückmeldung, die Gemeinde Hohenhameln erkundigte sich zunächst nach den Kosten.

Ergänzung zum Protokoll:

Inzwischen sind die Rückmeldungen der Gemeinden Lengede und Vechelde wie folgt eingegangen:

<i>Gemeine Lengede:</i>	<i>5-10 ha</i>
<i>Gemeinde Vechelde:</i>	<i>0 h</i>

In der Summe liegt der Gesamtbedarf zurzeit also bei 24 – 30 ha.

7. Anfragen und Anregungen

Frau Kobbe fragt an, warum in Ölsburg auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik zunächst begonnen wurde die Fläche zu öffnen und dann die Arbeiten eingestellt wurden.

Frau Schneider erklärt, dass auf Fläche eine Altlastenthematik vorhanden ist. Der Landkreis ist bereits in das Verfahren involviert.

Herr Streichert meldet, dass beim Auflandeteich Adenstedt Abfall entsorgt wurde. Frau Schneider sichert zu, dass die Verwaltung dem umgehend nachgehen und die Abfallbeseitigung veranlassen wird. Außerdem bittet Sie darum Meldungen dieser Art zukünftig unmittelbar an die Untere Abfallbehörde zu geben, damit umgehend gehandelt werden kann.

Der Ausschuss dankt Frau Dr. Muuß für die lange und angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für den anstehenden Ruhestand.

Frau Dr. Muuß bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr KTA Lampe schließt die Sitzung um 17:44.

Ergänzung zum Protokoll:

Die Sitzungstermine des AUV für das Jahr 2019 sind der 05.03.2019, 21.05.2019, 10.09.2019, 26.11.2019.

Peine, den 27.11.2018

Rüdiger Lampe
Ausschussvorsitz

Christian Mews
Kreisrat Umwelt, Bauen,
Verbraucherschutz

Selina Hofmeister
Protokollführung